

Pilotprojekt des KreisSportBundes Unna e.V. (KSB Unna)

Anstoß für Teilhabe – Geflüchtete und Zugewanderte Mädchen und Frauen im Fußballverein

(Gemeinsam mit der SG Massen)

1. Ausgangslage und Motivation

Die Integration geflüchteter und zugewanderter Menschen bleibt auch in den kommenden Jahren eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe. Sportvereine leisten hierbei einen entscheidenden Beitrag: Sie schaffen Begegnung, vermitteln Werte wie Fairness, Respekt und Teamgeist und ermöglichen soziale Teilhabe jenseits von Herkunft, Sprache oder sozialem Status.

Während Integrationsarbeit im Sport häufig männlich geprägt ist, zeigt ein Blick auf die aktuellen Zahlen des BAMF: Rund ein Drittel der Asylanträge wird von Mädchen und Frauen gestellt. Diese Zielgruppe ist im öffentlichen Raum – und insbesondere im organisierten Sport – deutlich weniger sichtbar. Viele geflüchtete und zugewanderte Mädchen und Frauen verbringen ihren Alltag überwiegend im familiären Umfeld und finden nur selten eigenständig den Zugang zu Sportvereinen. Gerade im Frauen- und Mädchenfußball zeigt sich hier ein bislang kaum genutztes Potenzial:

Während Spieler mit Migrationsgeschichte im Männerfußball längst selbstverständlich sind, bleiben Frauen- und Mädchenmannschaften vielerorts unterbesetzt oder kämpfen mit Nachwuchsproblemen. Die gezielte Ansprache geflüchteter und zugewanderter Mädchen und Frauen findet bislang nur vereinzelt statt.

2. Warum der KreisSportBund Unna e.V.?

Als Dachorganisation des organisierten Sports im Kreis Unna übernimmt der KSB Unna eine **steuernde, vernetzende und unterstützende Rolle**, die über einzelne Sportarten hinausgeht. Genau hier setzt das Projekt an:

- Der KSB Unna verknüpft **Sportentwicklung, Vereinsberatung und Integrationsarbeit**.
- Er bringt Vereine, Unterkünfte, Initiativen, Kommunen und Förderprogramme zusammen.
- Das Projekt ist bewusst im Handlungsfeld „**Integration durch Sport**“ verortet und folgt dessen Grundprinzipien: niedrighschwelliger Zugang, persönliche Ansprache, nachhaltige Vereinsanbindung.

Der Fußball dient dabei nicht als Selbstzweck, sondern als niedrighschwelliges, bekanntes und gemeinschaftsstiftendes Medium, um Teilhabe zu ermöglichen. Die

sportartspezifische Umsetzung erfolgt in enger Kooperation mit einem engagierten lokalen Verein.

3. Projektidee und Zielsetzung

Ziel des Projekts ist es, geflüchteten Mädchen und Frauen einen geschützten, positiven und freiwilligen Einstieg in den organisierten Vereinssport zu ermöglichen und gleichzeitig Vereine für eine neue Zielgruppe zu öffnen.

Konkret verfolgt das Projekt folgende Ziele:

- Abbau von Zugangsbarrieren zum Vereinssport
- Förderung von sozialer Teilhabe, Selbstwirksamkeit und Gemeinschaftserleben
- Sensibilisierung und Stärkung von Vereinen im Umgang mit weiblichen Zugewanderten
- Perspektivische Integration der Teilnehmerinnen in bestehende Mädchen- und Frauenmannschaften
- Weiterentwicklung des Vereinsprofils im Sinne von Vielfalt und Offenheit

4. Projektaufbau und Umsetzung

Pilotprojekt des KSB Unna gemeinsam mit der SG Massen

(1) Einstieg:

- Offenes, unverbindliches Schnuppertraining in einem geschützten, wohnortnahen Umfeld
- Durchführung auf einem Sportplatz mit wenig Parallelbetrieb oder in einer Sporthalle
- Unterstützung durch Dolmetscherinnen
- Persönliche Ansprache der Zielgruppe direkt in Unterkünften und über lokale Initiativen

(2) Trainingsinhalte:

- Lockere, niedrighschwellige Einheiten (60–90 Minuten)
- Kennenlernen des Fußballs und des Mannschaftssports
- Spaß, Bewegung und gemeinsames Erleben stehen im Vordergrund
- Keine Vorerfahrung erforderlich

(3) Weiterführung:

- Bei positiver Resonanz: regelmäßige, zunächst unverbindliche Trainingsangebote (monatlich oder wöchentlich)
- Schrittweise Annäherung an den Vereinssport
- Langfristiges Ziel: Integration in die Mädchen- und Damenmannschaften der SG Massen

5. Mehrwert für den Verein und Stützpunktperspektive

Das Projekt bietet einen konkreten **Mehrwert für alle Beteiligten**:

Für die Teilnehmerinnen:

- soziale Kontakte und Orientierung
- körperliche Aktivität und Selbstvertrauen
- Zugehörigkeit und Teilhabe

Für den Verein:

- Erschließung einer neuen Zielgruppe
- Beitrag zu Vielfalt und gesellschaftlicher Verantwortung
- Impulse für die Weiterentwicklung des eigenen Angebots
- Perspektive zur Stärkung von Mädchen- und Frauenmannschaften

Für den KSB Unna:

- Umsetzung des Programms „**Integration durch Sport**“ auf lokaler Ebene
- Stärkung nachhaltiger Vereinsstrukturen
- Möglichkeit, die SG Massen perspektivisch als **Stützpunktverein** zu benennen

Die SG Massen bringt bereits jetzt ein hohes Maß an Offenheit und Engagement mit und zeigt großes Interesse daran, ihr Regelangebot gezielt zu erweitern, insbesondere im Sinne weiblicher Zugewanderter. Dieses Projekt kann somit als „Modellprojekt“ für weitere Vereine im Kreis Unna dienen.

6. Fazit

Mit diesem Pilotprojekt übernimmt der KreisSportBund Unna e.V. eine aktive Rolle als **Impulsgeber, Netzwerker und Unterstützer**. Gemeinsam mit einem engagierten Verein wird ein niedrigschwelliger Zugang zum Sport geschaffen, der Integration praktisch erlebbar macht – für geflüchtete und zugewanderte Mädchen und Frauen ebenso wie für die Vereine vor Ort.